

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 68 (1988)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1988

68. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Konstanz und Wandel in der schweizerischen EG-Politik 465

Willy Linder

Kostspielige Hochschulen 466

François Bondy

Frankreich — zwei Mehrheiten oder eine? 467

KOMMENTARE

Walter Wittmann

Nach dem Aufschwung — Rezession oder Depression? 473

Pavlos Tzermias

Der Geist von Davos. Kosmetik oder Wende im griechisch-türkischen Verhältnis? 479

Wilhelm Solms

Das Märchen von der viersprachigen Schweiz. Ein Thesenreferat von jungen Autoren aus der Schweiz aus Anlass schweizerischer Literaturtage in Marburg 484

Anton Krättli

Fluchtpunkt Zürich, Transit Europa . 491

AUFSÄTZE

Eckhard Jesse

Der «Historikerstreit» schlägt zu Buch
Oder: Der wissenschaftliche Disput kann beginnen

Der deutsche «Historikerstreit» ist moralisch-ideologisch-politisch mehr als wissenschaftlich und könnte, selbst wenn grösstenteils Historiker Stellung nahmen, auch anders genannt werden. Zwischen extrem rechts und links gibt es in den Streitschriften — nunmehr sind es nicht mehr Tages- und Wochenzeitungen, sondern Bücher, in denen der Disput ausgetragen wird — man-

che Gemeinsamkeiten. Ernst Nolte ist als «eigenbrötlicher Nonkonformist» nicht mit den andern gleichzusetzen, die mit ihm als Ausdruck einer gefährlichen «Wende» galten. Andreas Hillgrubers Perspektive ist deutsch — er setzt den Verlust einer europäischen Mitte bei 1945 an, die meisten anderen bei 1933 oder 1939. Michael Stürmer setzt auf die westliche Gemeinschaft, die jedoch in diesem Fall — unter Ausschließung des NATO-Bündnisses — auch für Jürgen Habermas entscheidend ist. Eckhard Jesse betont, dass nicht *eine* Seite ein Monopol der Rationalität beanspruchen darf und weist, jenseits der scheinbar verfestigten Fronten, auf eine kompliziertere, hüben und drüben zum Teil fragwürdige Gemengelage hin.

Seite 499

Karol Sauerland

Vom späten zum jungen Lukács und Bloch

Dieser Text ist in polnischer Sprache gedruckt erschienen, ohne Bewilligung freilich, dennoch in einer Zeitschrift verbreitet und damit ein Beispiel jener Diskussionsfreiheit, die täglich erkämpft werden will. Karol Sauerland vergleicht darin die späten Positionen von Lukács und Bloch mit den Denkansätzen der Philosophen, als sie noch jung waren, und stellt in beiden Fällen Widersprüche fest. Eine kritische Untersuchung dieser Art hat Sprengkraft.

Seite 511

Walter Herzog

Die Verheissungen der Kindheit

Pädagogik der Postmoderne?

Ob wir — in pädagogischer Hinsicht — in einer «Wendezeit» leben, fragt sich der Verfasser dieses Aufsatzes, der gekürzten und überarbeiteten Fassung seiner Antrittsvorlesung an der Universität Zürich. Zwischen Reformpädagogik und «Antipädagogik», Zeichen der «Moderne», gilt es, den Weg pädagogischen Handelns zu finden, was bedeutet, auf eine offene Zukunft hin zu gehen und nicht mehr in Kategorien der Endgültigkeit zu denken, wenn es um Erziehung geht.

Seite 523

DAS BUCH

Peter Laemmle

Offener Horizont, blau. Blick auf neue Gedichtbände 537

Uli Däster

Der Maler Albert Welti (1862—1912) 546

Hardy Ruoss

Auf dem hohen Seil. Siegfried Lenz und sein Erzählband «Das serbische Mädchen» 549

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 552